

Anschlussunterbringung von Geflüchteten in Lörrach



GR

25. Juli 2017



Lörrach

Bisherige Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

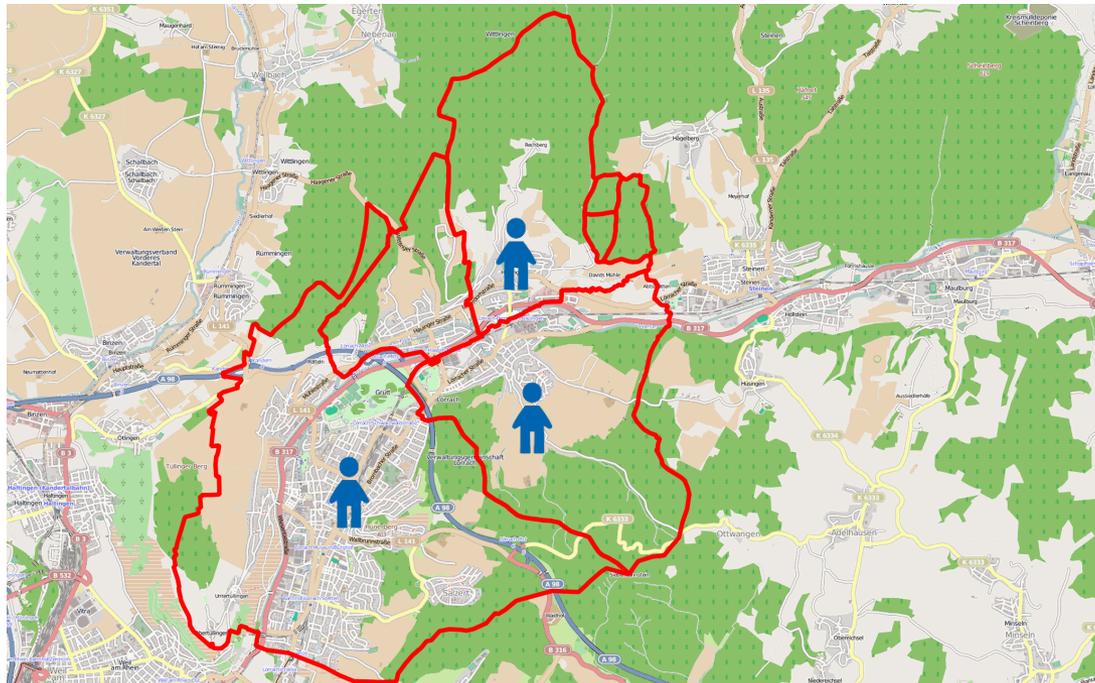
- GU Gretherstraße **(100 Plätze)**
- GU „Sportplatz Brombach“ **(200 Plätze)**
- GU „Innocel **(100 Plätze)**
- Notunterkunft Hauingen Entenbad **(150 Plätze)**
- Nutzung der Jugendherberge **(35 Plätze)**
- Unterkunft für Unbegleitete Minderjährige Ausländer **(105 Plätze)**

Fazit => keine nennenswerten Zwischenfälle in den Unterkünften mit rund 600 Plätzen



Ausgangssituation 2017

- Zuweisung von rund **320 Personen** nach Lörrach im Jahr 2017 (Stand 08.05.17)



Anschlussunterbringung in Lörrach in dauerhaften Wohnungen

- 90 Personen auf dem freien Wohnungsmarkt
- 38 Personen in Wohnungen von der Stadt angemietet
- 110 Personen in der Gretherstraße 4 bis 12
- 35 Personen in der Feldbergstraße 32 (ab Dezember 2017)

➡ Aufrufe an die Bevölkerung

➡ Wohnraumoffensive, 2500 WE bis 2025



Anschlussunterbringung in Lörrach

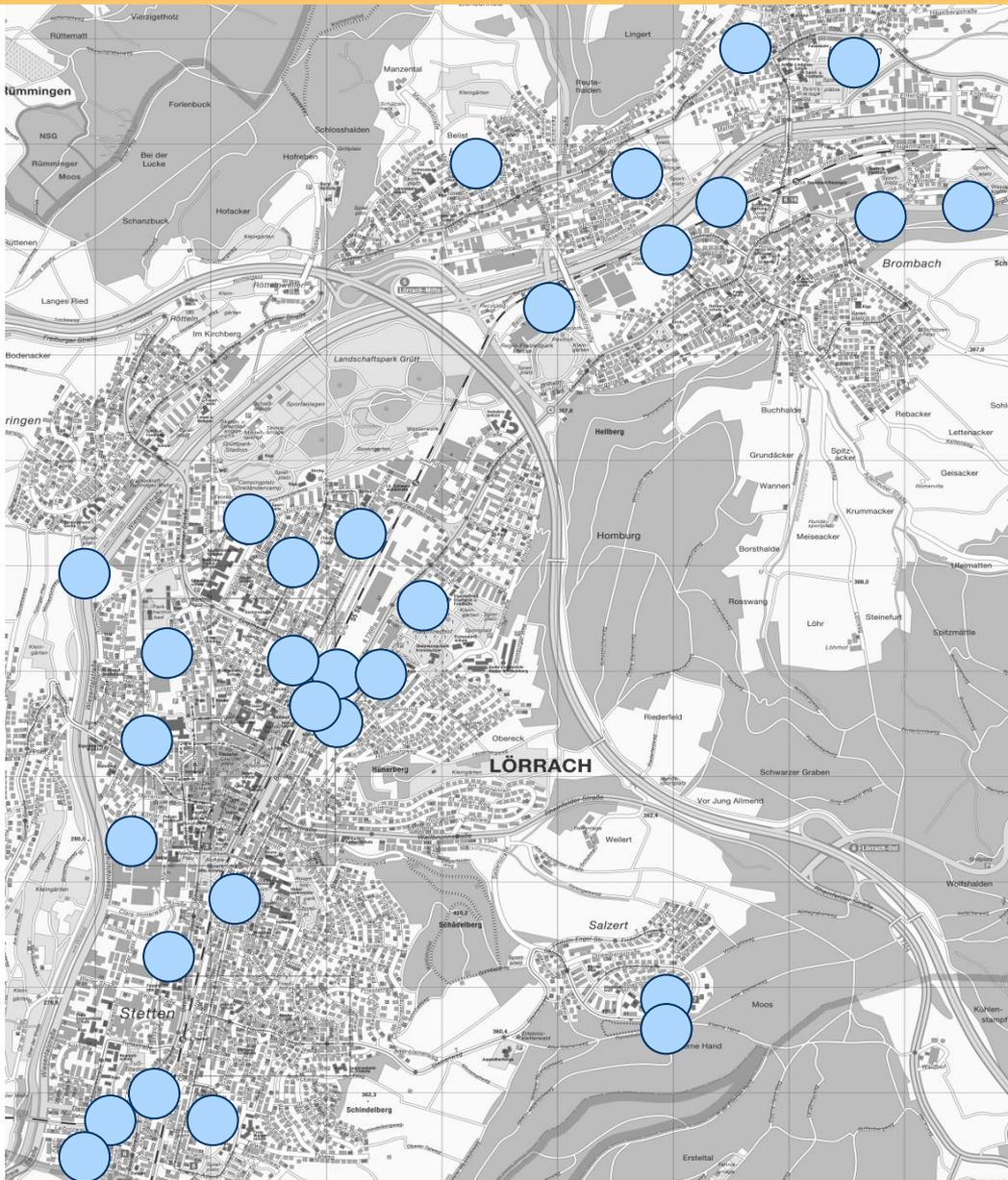
Zwischenfazit

- Wir sind gut unterwegs
- Anstrengungen nicht ausreichend für weitere Zuweisungen und Familiennachzug

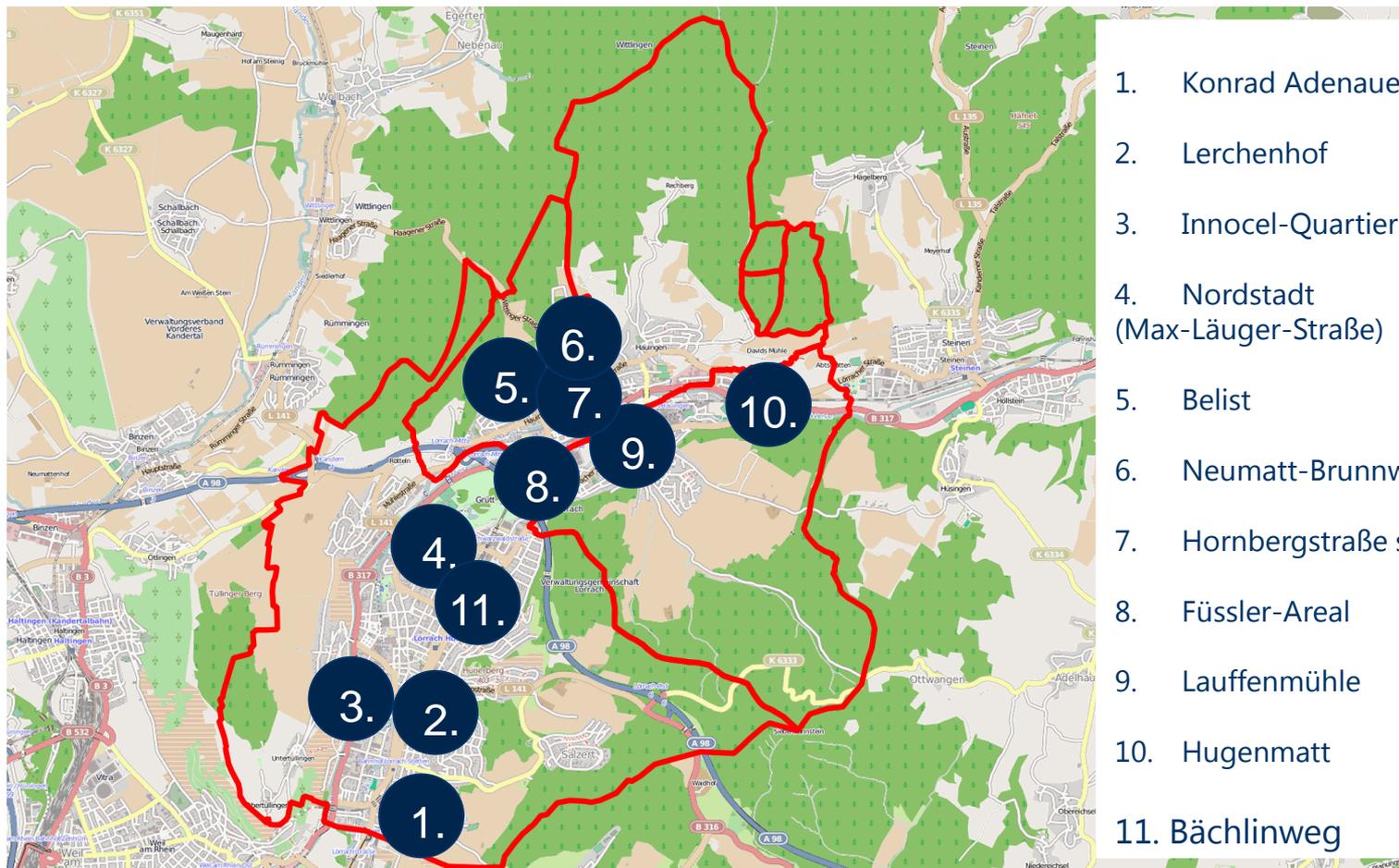


Provisorische Unterbringungen erforderlich

Untersuchte Standorte für Flüchtlingsunterbringung im Stadtgebiet



Untersuchte Standorte für Anschlussunterbringung im Stadtgebiet 2016



1. Konrad Adenauer Str.
2. Lerchenhof
3. Innocel-Quartier
4. Nordstadt (Max-Läger-Straße)
5. Belist
6. Neumatt-Brunnwasser
7. Hornbergstraße städtisch
8. Füssler-Areal
9. Lauffenmühle
10. Hugenmatt
11. Bächlinweg

Konzept zur Unterbringung von 120 bis 150 Personen am Standort Neumatt-Brunnwasser



- 2015 als GU-Standort für 200 Personen vorgesehen, perspektivisch als Wohnnutzung
- Zurzeit nicht genutzt
- Grundstücke der Katholischen Kirche, Pacht möglich

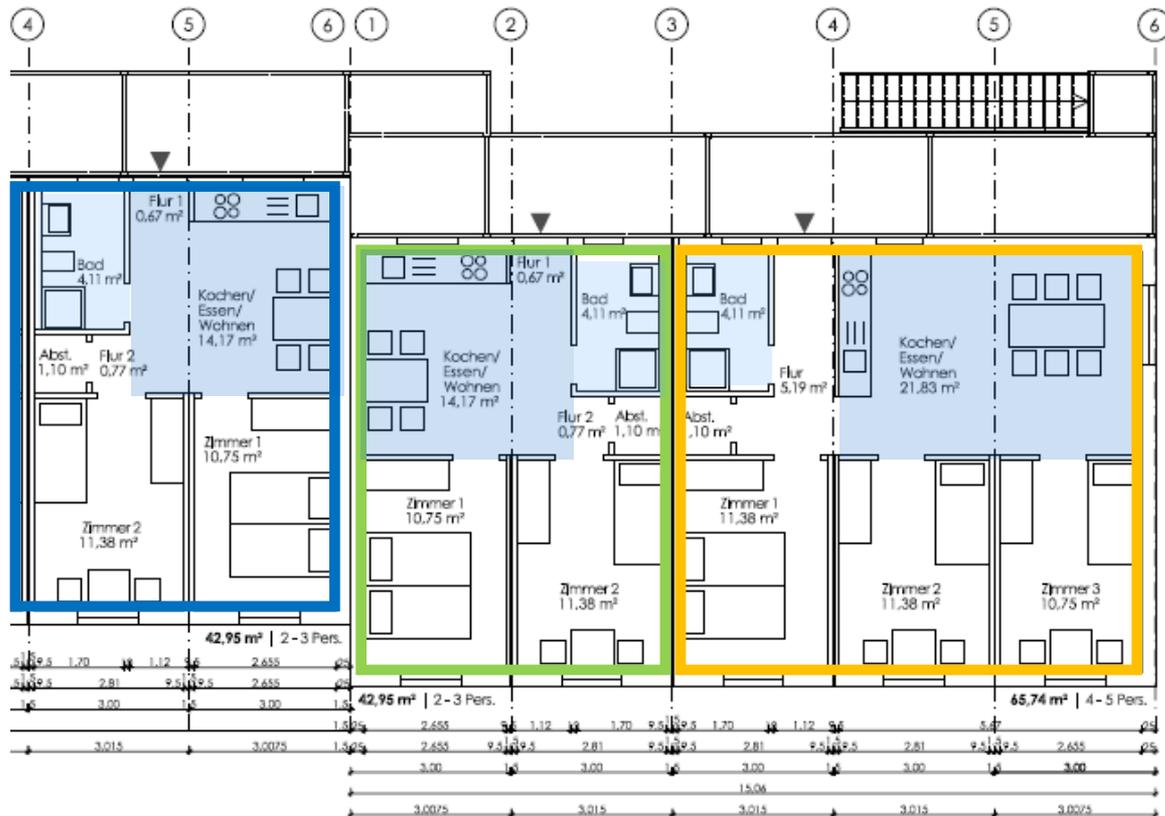


Konzept zur Unterbringung von 120 bis 150 Personen am Standort Neumatt-Brunnwasser



- Quartierscharakter
- Genügend Freiflächen mit Innenhof
- Gemeinschaftsräume für Sprachunterricht und Bürgertreffen
- Büros für Hausmeister und Sozialarbeiter

Konzept zur Unterbringung von 120 bis 150 Personen am Standort Neumatt-Brunnwasser



Typ A

- Modulare Wohneinheiten
- Ca. 40 Wohnungen (1 bis 3-Zimmer) davon mehrere barrierefrei, alle mit eigenen Bädern und Küchen
- Schalldichte Wände
- Für 120 bis 150 Personen
- Mind. 12qm/Person



Lörrach

Konzept zur Unterbringung von 40 bis 60 Personen am Standort Bächlinweg



- 2015 als GU-Standort angedacht
- Zurzeit nicht genutzt
- Grundstück der Evangelischen Kirchengemeinde, Pacht möglich

Konzept zur Unterbringung von 40 bis 60 Personen am Standort Bächlinweg



- Quartierscharakter
- Genügend Freiflächen mit Innenhof
- Gemeinschaftsräume der Evangelischen Friedensgemeinde nutzbar
- Büros für Hausmeister und Sozialarbeiter

Die konkrete Planung zur Umsetzung soll nach der Beschlussfassung angegangen werden

Beispiele Modulbauten



Beispiel: Wohnsiedlung Oerlikon, Zürich

Beispiele Modulbauten



Beispiel: Projekt Längenloh, Freiburg

Geschätzte Kosten für drei Jahre

Variante	Baukosten	Mietkosten 3 Jahre	Hausmeister /Sozial- betreuung	Gesamtausgaben
Haagen 150 Personen, Bächlinweg 50 Personen	1,7 Mio	3,7 Mio	0,6 Mio	6,0 Mio



Geschätztes Gesamtergebnis für 3 Jahre

Variante	Bau-, Miet-, Pacht-, Personal-kosten, Sozial-betreuung	Rückersatz Mieten und Pakt für Intergration	Gesamt-kosten	Bebaubarkeit	Planungs- und Bauzeit
Haagen 150 Personen, Bächlinweg 50 Personen	6,0 Mio	1,5 Mio	4,5 Mio	Grundstücke stehen zur Verfügung, für temporäre Bebauung sofort bebaubar, Pacht Bächlinweg ist noch zu verhandeln	Fertigstellung Haagen vorauss. Mai/Juni 2018 Bächlinweg vorauss. Aug. 2018



Betreuung vor Ort und Integrationsarbeit

1. Wer kommt?

- **Asylbewerber und Asylfolgeantragsteller**
 - denen bereits Asyl zugesprochen wurde
 - nach zwei Jahren in der Gemeinschaftsunterkunft
- **Familiennachzug**



Betreuung vor Ort und Integrationsarbeit

2. Wie wird betreut?

- ✓ • Einrichtung eines **Welcome Centers**
an das Rathaus angebundene Anlaufstelle
- ✓ • **Sozialbetreuung,**
die Menschen vor Ort betreut
- ✓ • Für jeden Flüchtling wird ein **Integrationsplan** erstellt



Betreuung vor Ort und Integrationsarbeit

- Eine **Vollzeitstelle für Hausmeistertätigkeiten** in der Anschlussunterbringung wurde zum 15.06.2017 besetzt. Eine weitere Stelle ist vorgesehen.
- Die **Hausordnung** wird mehrsprachig ausgegeben.
- Im Bedarfsfall wird ein **Sicherheitsdienst** beauftragt.



Infrastruktur Kinderbetreuung

3. Was kann die bestehende Infrastruktur leisten ?

Kinderbetreuung

- Annahme: bei insgesamt 200 Personen ca. 50 Kinder und Jugendliche (U18) in Anschlussunterbringung

davon ca. **12 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren**
verteilt auf 2 Standorte



Betreuung vor Ort und Integrationsarbeit

4. Welche zusätzlichen Angebote werden geschaffen?

- Die **Einbeziehung der ehrenamtlichen Helferkreise**
Freundeskreis Asyl und Arbeitskreis Miteinander ist vorgesehen
- Die **Kirchen** unterstützen mit ihren Helfern die Unterkünfte
- Die Einrichtung eines **Flüchtlingscafés**, wie in der Gretherstraße bereits erfolgt, kann eventuell unter Einbeziehung von katholischer Kirche und KITA am Standort Hornbergstraße erfolgen
- Zum Austausch soll ein **Anwohnerbeirat** für die Unterkünfte geschaffen werden.



Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Die Stadt Lörrach dankt den bereits bestehenden ehrenamtlichen Initiativen sowie allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement und den Wohlfahrtsverbänden für ihre Arbeit.



Auch in Zukunft werden wir maßgeblich auf die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger angewiesen sein, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Integration gemeinsam meistern zu können.

